

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 30 (1983)
Heft: 11-12

Rubrik: Das BZS teilt mit = L'OFPC communique = L'UFPC informa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kreisschreiben Nr. 2/83 des Bundesamtes für Zivilschutz betreffend Zivilschutzplanung

1. Allgemeines

Die Zivilschutzorganisationen haben in den letzten Jahren entsprechend den jeweils vordringlichsten Bedürfnissen schrittweise eine Reihe von Planungen, wie Generelle Zivilschutzplanung, Zuweisungsplanung, Löschwasserplanung usw., durchgeführt. Heute besteht nun die Notwendigkeit, diese Teilplanungen zu einem einheitlichen Ganzen, das heisst zur Zivilschutzplanung, zusammenzufassen. Dabei sollen die bestehenden Planungsrichtlinien beibehalten, jedoch soweit als möglich vereinfacht werden.

2. Vorgehen der Zivilschutzorganisationen

Im Anhang zu diesen Kreisschreiben wird aufgezeigt, wie die Zivilschutzorganisationen vorgehen können, um das gesteckte Ziel auf einfache Weise

zu erreichen. Das aufgezeigte Vorgehen kann sowohl bei der erstmaligen Durchführung der Zivilschutzplanung in den neu organisationspflichtig erklärten Gemeinden als auch bei der periodischen Überprüfung der bestehenden Teilplanungen in den bisher organisationspflichtigen Gemeinden angewandt werden.

Vorausgesetzt wird, dass den betreffenden Zivilschutzorganisationen gegebenenfalls folgende Entscheide des Kantons eröffnet worden sind:

- Zusammenlegen von Organisationen (ZSG Art. 17).
- Zu erstellende Sanitätsposten, Sanitätshilfsstellen und Notspitäler. Soweit andere Gemeinden darauf basieren, ist auch der von ihnen zu übernehmende Kostenanteil sowie das von ihnen zu stellende Personal festzulegen (ZSV Art. 103 Abs. 2, BMV Art. 8 Abs. 2).

- Organisationspflicht der Betriebe (ZSG Art. 9 Abs. 2).

Hinsichtlich der Durchführung der Zivilschutzplanung in den mit der Revision 1978 des Zivilschutzgesetzes organisationspflichtig gewordenen Gemeinden verweisen wir auch auf unser Kreisschreiben Nr. 2/78 vom 3. Februar 1978.

3. Verteilung der Planungsunterlagen

3.1 Allgemeines

Die Unterlagen aus der Zivilschutzplanung dienen einerseits der Gemeindebehörde sowie den Fachstellen des Kantons und des Bundes als Grundlagen für den Vollzug der in ihren Verantwortungsbereich fallenden Aufgaben, andererseits dem Ortschef als Grundlage für die Führung der Zivilschutzorganisation im Aufgebotsfall.

3.2 Vollzugsdokumentation der Gemeinde

Die Vollzugsdokumentation der Gemeinde besteht aus den in Kolonne 5 des Anhangs aufgeführten Unterlagen.

3.3 Einsatzdokumentation des Ortschefs

Die in Kolonne 6 des Anhangs aufgeführten Unterlagen sind Bestandteil der Einsatzdokumentation des Ortschefs. Diese umfasst im übrigen auch weitere Unterlagen, die in der in Bearbeitung stehenden Einsatzunterlage Ortschef umschrieben sein werden.

3.4 Verteilung der Planungsunterlagen an die Stufen Kanton und Bund

Die kantonalen Ämter für Zivilschutz regeln für ihren Bereich sowie für die Luftschutztruppen die Verteilung der in den Kolonnen 5 und 6 des Anhangs aufgeführten Unterlagen. Unserem Amte sind nur noch die in Kolonne 5 des Anhangs besonders bezeichneten Unterlagen zuzustellen, und zwar laufend.

Der Verteiler der GZP-Unterlagen gemäss Seite 10 unserer Weisungen GZP 1. Teil ist aufgehoben. Zudem werden Handkopien von Originalplänen sowie Fotos von Plänen (Art. 4 Abs. 2 der Weisungen GZP 1. Teil) nicht mehr verlangt, was entsprechende Bundesbeiträge künftig ausschliesst.

Die zuverlässigen
K.E.W. Hochdruckreiniger

Neben den bewährten Typen sind neu konzipierte Kaltwasser-Hochdruckreiniger im Programm, die dank kompaktem Motor-Pumpen-Block bisher unerreichte Leistungen bei geringsten Abmessungen bieten.

Das **K.E.W.**-Programm umfasst ● Hochdruckreiniger für Kalt- und Warmwasser ● Bremsreinigungsgeräte ● Sandstrahlzusatzgeräte.

K.E.W. bietet als erstes Unternehmen ● stationäre Hochdruckreinigungsanlagen in Modulbauweise für Industrie und Gewerbe mit beliebig vielen Zapfstellen!

Verlangen Sie unsere Dokumentation oder den **K.E.W.**-Fachmann, er kann Ihr Problem lösen!



FT. SONDEREGGER AG
9100 Herisau AR, Telefon 071-52 11 44/45
9322 Egnach TG, Telefon 071-66 15 46/47

(Anhang zu Kreisschreiben 2/83
vom 30. März 1983
Zivilschutzplanung)

Vorgehen für die Ueberprüfung bzw. erstmalige Durchführung der Zivilschutzplanung

A. Planungsschritte, deren Reihenfolge sachlogisch bedingt ist

Blatt 1

Schritt 1	Stufe 2	Tätigkeit 3	Verweis 4	Vollzugsdokumentation der Gemeinde 5	Einsatzdokumentation der ZSO 6
1.	ZSO	Gliederung des Gebiets, Sollbestände der Leitungen und Formationen der OSO sowie benötigte Anlagen provisorisch festlegen	Richtl. Gliederung und Sollbestände Tabelle 1 bzw. 2 - 26		
2.	ZSO	Gefahren beurteilen	Wsg. GZP Kap. 1 und 4.4 b)	. Plan 1 GZP	. Plan 1 GZP
3.	ZSO	SR und BSR aufnehmen	Richtl. ZUPLA . Vorbereitung Kap. 1 und 2 . Bestandsaufnahme Kap. 3 d) Wsg. GZP, Anhang 2		. Form. 1.1 ZUPLA c) . Form. A 2 GZP . Form. 1.31/1.32 ZUPLA
4.	ZSO	Zuweisungsplanung durchführen	Richtl. ZUPLA Kap. 4 und 5 d)	. Form. 2 neu ZUPLA e) . Form. 4 neu ZUPLA a) e)	. Form. 2 neu ZUPLA e) . Zuweisungsplan . Zuweisungstabelle . Anschlagblätter
5.	BSO	Zivilschutzplanung in den organisationspflichtigen Betrieben durchführen	Richtl. Gliederung und Sollbestände Richtl. ZUPLA Wsg. und Richtl. für die Planung der Löschwasserversorgung	. Form. 3.1 neu für BSO a)	

a) Unterlagen, die nach Ueberprüfung bzw. nach erstmaliger Durchführung laufend dem BZS in 1 Exemplar auf dem Dienstweg zuzustellen sind (Form. 4 neu ZUPLA nur Zusammenfassung der ZSO)

b) Nachtrag zu Weisungen GZP, Ziffer 4.4, Zeilen 7, 8 und 9 der Tabelle: Orts KP, Abschnitts- und Sektor KP, GOPS, Notspitäler und Sanitätshilfsstellen sowie öffentliche Schutzräume sind, wenn möglich, ausserhalb der Nah- und Fernzone gemäss Talsperrverordnung bzw. ausserhalb des unmittelbaren Uferbereichs von grösseren Seen zu stellen. Als unmittelbarer Uferbereich gilt das Gebiet innerhalb einer 200 m breiten Uferzone, soweit es nicht mindestens 20 m über dem Seespiegel liegt

c) Grundrissplan gemäss Ziffer 2.1 des Schutzraumhandbuches erstellen

d) Schutzplätze in Ferienhäusern, Hotels und nicht organisationspflichtigen Betrieben sollen für die ständigen Einwohner nur soweit herangezogen werden, als bei Ueberbelegung der übrigen belüfteten SR um 20 % noch ein SP-Defizit besteht

e) Gemäss Angaben auf Formular ausfüllen

f) Ab 3. Schritt möglich. Löschwasserplanung und Festlegen der Gliederung und Sollbestände allenfalls gleichzeitig mit OSO durchführen

Blatt 2

Schritt 1	Stufe 2	Tätigkeit 3	Verweis 4	Vollzugsdokumentation der Gemeinde 5	Einsatzdokumentation der ZSO 6
6.	ZSO	Gliederung des Gebiets definitiv festlegen	Richtl. Gliederung und Sollbestände, Tabelle 1 Wsg. GZP, Kap. 3		Plan 3 GZP (Gliederung des Gebiets)
7.	ZSO	Sollbestand der Leitungen und Formationen der OSO und der SRO definitiv festlegen	Richtl. Gliederung und Sollbestände, Tabellen 2 - 26; 31 - 36	Form. 3.1 neu GZP a)	
8.	ZSO	Die vorhandenen definitiven Anlagen sowie die benötigten behelfsmässigen Anlagen der OSO und des San D ermitteln, Leitungen und Formationen zuteilen	Richtl. Gliederung und Sollbestände, Tabellen 2 - 26 Wsg. GZP, Kap. 3	Form. 1.2 neu ZUPLA a) c) Form. 3.2 neu GZP a) b)	Form. 1.2 neu ZUPLA Form. 3.2 neu GZP Plan 3 GZP
9.	ZSO	Kommandoordnung erstellen	Nachtrag Wsg. GZP vom 20.12.79		Kommandoordnung
10.	ZSO	Fehlende ZS-Bauten ermitteln	Wsg. GZP, Kap. 4	Plan 4 GZP Form. 4.1 neu GZP a) Form. 4.3 neu GZP	

a) Unterlagen, die nach Ueberprüfung bzw. nach erstmaliger Durchführung laufend dem BZS auf dem Dienstweg zuzustellen sind

b) Auch Standorte abgelegener Blockleitungen aufführen

c) Für BZS ohne Beilage des Form. 1.1 ZUPLA

Blatt 3

B. Planungen, die neben den Planungsschritten gemäss Blatt 1 und 2 einhergehen können

möglich ab: 1	Stufe 2	Tätigkeit 3	Verweis 4	Vollzugsdokumentation der Gemeinde 5	Einsatzdokumentation der ZSO 6
4. Schritt	ZSO	Löschwasserplanung durchführen	Wsg. und Richtl. für die Planung der Löschwasserversorgung	Form. "Zusammenzug Zeit-, Personal- und Materialbedarf der Löschwasserversorgung" a)	Löschwasserplan
6. Schritt	ZSO	Unterlagen zur Steuerung des SR-Baus schaffen b)	Wegleitung BZS für die Schaffung der Unterlagen zur Steuerung des Schutzraumbaus	Unterlagen gemäss Anordnung KAZS	
6. Schritt	ZSO	Planung der Verdichtung der ZS-Alarmierungsnetze durchführen	Wsg. Verdichtung der Alarmierungsnetze	Plan der Standorte der vorh. und der geplanten Sirenenanlagen Form. "Meldung der Anzahl Sirenenanlagen und mobilen Sirenen" a)	Plan der Standorte der vorh. und der geplanten Sirenenanlagen Liste der tel. zu alarmierenden Alarmierungsempfänger
c)	ZSO	Planung der Fernsteueranlagen durchführen	Wsg. Erstellung von Fernsteueranlagen	Ergänzen des Plans Standorte Sirenenanlagen mit Standorte Kdo Geräte	Ergänzen des Plans Standorte Sirenenanlagen mit Standorte Kdo Geräte

a) Unterlagen, die nach Ueberprüfung bzw. nach erstmaliger Durchführung laufend dem BZS auf dem Dienstweg zuzustellen sind

b) Nach Entscheid des KAZS

c) Nach Genehmigung der Alarmierungsplanung durch KAZS

Circulaire No 2/83 de l'Office fédéral de la protection civile concernant la planification de la protection civile

1. Généralités

Au cours des dernières années, les organisations de protection civile ont élaboré progressivement, au gré des besoins les plus urgents, une série de planifications, telles la planification générale de la protection civile, le plan d'attribution, la planification de l'alimentation en eau d'extinction, etc. Il s'avère aujourd'hui nécessaire de réunir ces planifications partielles en un tout, formant ainsi une seule et unique planification de la protection civile. Les directives existantes pour la planification doivent cependant être maintenues, toutefois en les simplifiant autant que possible.

2. Marche à suivre des organisations de protection civile

L'appendice de la présente indique comment les organisations de protection civile peuvent procéder pour atteindre de la manière la plus simple le but fixé. La marche à suivre indiquée peut s'appliquer aussi bien lorsque la planification de la protection civile est réalisée pour la première fois dans les communes nouvellement soumises à l'obligation de créer des organismes de protection que lorsqu'il s'agit de contrôler périodiquement les planifications partielles existant dans celles déjà soumises jusqu'ici à cette obligation.

Cette façon de faire présuppose que les décisions suivantes du canton aient été portées, le cas échéant, à la connaissance des organisations de protection civile concernées:

- Réunion d'organismes (art. 17, LPCi).
- Postes sanitaires, postes sanitaires de secours et hôpitaux de secours à construire. Si d'autres communes utilisent ces constructions, il y a lieu de fixer la part des frais à leur charge ainsi que le nombre de personnes qu'elles doivent mettre à disposition (art. 103, 2^e al. OPCi; OCPCi, art. 8, 2^e al.).
- Obligation des établissements de créer des organismes de protection (art. 9, 2^e al. LPCi).

En ce qui concerne l'exécution de la planification de la protection civile dans les communes qui, depuis la révision de 1978 de la loi sur la protection civile, sont astreintes à créer des organismes de protection, nous vous renvoyons à notre circulaire No 2/78 du 3 février 1978 qui traite aussi le sujet.

3. Distribution des documents issus de la planification

3.1 Généralités

Les documents provenant de la planification de la protection civile servent de base d'une part aux autorités communales et aux services spécialisés du canton et de la Confédération pour l'exécution des tâches leur incombant et d'autre part au chef local pour la conduite de l'organisation de protection civile en cas de mise sur pied.

3.2 Documentation sur l'exécution à l'intention de la commune

La documentation indiquant à la com-

mune les tâches à exécuter se compose des documents mentionnés dans la colonne 5 de l'appendice.

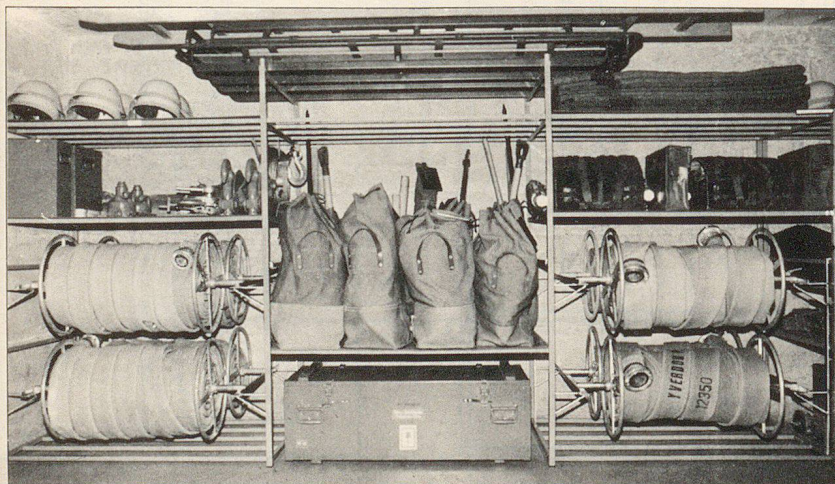
3.3 Documentation sur l'intervention à l'intention du chef local

Les documents cités dans la colonne 6 de l'appendice constituent une partie intégrante de la documentation qui précise, à l'intention du chef local, les tâches à exécuter en cas d'intervention. Celle-ci comprend en outre d'autres documents qui seront décrits dans la «documentation sur l'intervention destinée au chef local» actuellement en préparation.

3.4 Distribution des documents issus de la planification aux échelons du canton et de la Confédération

Les offices cantonaux de la protection civile règlent, dans leur domaine et pour le compte des troupes de protection aérienne, la distribution des documents énumérés dans les colonnes 5 et 6 de l'appendice. Les documents désignés sous lettre a dans la colonne 5 de l'appendice seront, dorénavant, les seuls à être envoyés à notre office, cela au fur et à mesure de leur élaboration.

La distribution des documents sur la PGPC, qui figure à la page 10 de nos prescriptions PGPC, première partie, est supprimée. De plus, les copies à la main de plans originaux et des photos de plans (art. 4, 2^e al. des prescriptions PGPC, première partie) ne sont plus exigés, ce qui exclut à l'avenir des subventions fédérales correspondantes.



Achetez en Suisse romande! Rayonnage Protub

Un système simple et efficace à des prix avantageux. Une robuste à tout épreuve. Le montage et le démontage s'effectuent avec une rapidité étonnante.

Sans outil.

Nous vous fournissons également vos lits ainsi que tout autre matériel.

Ein einfaches und wirksames System zu günstigen Preisen. Stabil, schnell montier- und demontierbar ohne jedes Werkzeug, sichern diese Vorteile dem Protub-Gestell einen immer grösseren Erfolg zu. Es kann frei im Raum ohne Wandbefestigung und Diagonalen aufgestellt werden.

Importateur général pour la Suisse

MULTIMAT SA, 1055 Froideville, 021 81 42 41

Procédure pour le contrôle et la première exécution de la planification de la protection civile

(Appendice de la circulaire 2/83
du 30 mars 1983
Planification de la protection
civile)

A. Etapes de planification dans l'ordre logique des choses

Feuille 1

Etape 1	Echelon 2	Activité 3	Référence 4	Documentation sur l'exécution à l'intention de la commune 5	Documentation sur l'intervention à l'intention de l'OPC 6
1.	OPC	Déterminer provisoirement le fractionnement de la région, les effectifs réglementaires des directions et formations des OPL ainsi que les constructions nécessaires	Directives concernant le fractionnement et les effectifs réglementaires Tableau et 2 à 26		
2.	OPC	Apprécier les dangers	Prescriptions PGPC, chap. 1 et 4.4	Plan 1 PGPC	Plan 1 PGPC
3.	OPC	Faire un relevé des abris et des abris de fortune	Directives concernant le plan d'attribution Travaux préparatoires, chap. 1 et 2 Enquêtes, chap. 3 Prescriptions PGPC, appendice 2	Plan 1 PGPC	Form. 1.1 plan d'attribution Form. A 2 PGPC Form. 1.31/32 plan d'attribution
4.	OPC	Réaliser la planification d'attribution	Directives concernant le plan d'attribution, chap. 4 et 5	Form. 2 (nouvelle) plan d'attribution Form. 4 (nouvelle) plan d'attribution a)	Form. 2 (nouvelle) plan d'attribution Plan d'attribution Tableau d'attribution Affiches
5.	OPE	Réaliser la planification de la protection civile dans les établissements tenus de créer des organismes de protection	Directives concernant le fractionnement et les effectifs réglementaires Directives concernant le plan d'attribution Prescriptions et directives concernant la planification de l'alimentation en eau d'extinction	Form. 3.1 (nouvelle) pour OPE	

a) Documents à remettre à l'OFPC en 1 exemplaire, au fur et à mesure et par la voie de service, après le contrôle ou la première exécution (Form. 4 (nouvelle) plan d'attribution seulement pour la réunion des OPC)

b) Appendice des prescriptions PGPC, ch. 4.4, lignes 7, 8 et 9 du tableau: Les PCI, les PC d'arrondissement, de secteur, les COP, les hôpitaux de secours et postes sanitaires de secours ainsi que les abris publics seront construits, si possible, en dehors des zones rapprochées et éloignées conformément au règlement concernant les barrages ou en dehors des accords immédiats des grands lacs. Une zone large de 200 m est considérée comme abords immédiats pour autant que son altitude ne dépasse pas plus de 20 m le niveau du lac.

c) Etablir le plan selon le chiffre 2.1 du Manuel des services d'abri

d) Les places protégées dans les maisons de vacances, les hôtels et les établissements non tenus de créer des organismes de protection d'établissement ne doivent être utilisées par les régidents que lorsqu'un manque de pl prot subsiste encore dans le cas d'une suroccupation de 20 % des autres abris ventilés

e) Remplir selon les indications figurant sur la formule

f) Possible dès la 3e étape. Eventuellement ensemble avec l'OPL, réaliser la planification de l'eau d'extinction et établir le fractionnement et les effectifs réglementaires

Feuille 2

Etape 1	Echelon 2	Activité 3	Référence 4	Documentation sur l'exécution à l'intention de la commune 5	Documentation sur l'intervention à l'intention de l'OFPC 6
6.	OPC	Fixer définitivement le fractionnement de la région	Directives concernant le fractionnement et les effectifs réglementaires, tableau 1 Prescriptions FGPC, chap. 3		Plan 3 FGPC (fractionnement de la région)
7.	OPC	Fixer définitivement l'effectif réglementaire des directions et formations des OPL et des o abri	Directives concernant le fractionnement et les effectifs réglementaires Tableaux 2 à 26; 31 à 36	Form. 3.1 (nouvelle) FGPC a)	
8.	OPC	Faire le relevé des constructions définitives existantes ainsi que les constructions de fortune nécessaires des OPL et du S san et leur attribuer des directions et des formations	Directives concernant le fractionnement et les effectifs réglementaires Tableaux 2 à 26 Prescriptions FGPC, chap. 3	Form. 1.2 (nouvelle) s) c) plan d'attribution Form. 3.2 (nouvelle) a) b) FGPC	Form. 1.2 (nouvelle) plan d'attribution Form. 3.2 (nouvelle) FGPC Plan 3 FGPC
9.	OPC	Etablir l'ordre de commandement	Appendice des prescriptions FGPC du 20.12.79		Ordre de commandement
10.	OPC	Faire le relevé des constructions PC manquantes	Prescriptions FGPC, chap. 4	Plan 4 FGPC Form. 4.1 (nouvelle) FGPC a) Form. 4.3 (nouvelle) FGPC	

a) Documents à remettre à l'OFPC, au fur et à mesure et par la voie de service, après le contrôle ou la première exécution

b) Indiquer également les emplacements de directions isolées d'îlots

c) Pour l'OFPC sans l'annexe de la form. 11 plan d'attribution

B. Planifications pouvant être menées parallèlement aux étapes de la planification selon les feuilles 1 et 2

Feuille 3

Possible dès: 1	Echelon 2	Activité 3	Référence 4	Documentation sur l'exécution à l'intention de la commune 5	Documentation sur l'intervention à l'intention de l'OPC 6
4e étape	OPC	Réaliser la planification de l'eau d'extinction	Prescriptions et directives concernant la planification de l'alimentation en eau d'extinction	<ul style="list-style-type: none"> Form. "Récapitulation du temps, du personnel et du matériel nécessaires à l'alimentation en eau d'extinction" a) 	<ul style="list-style-type: none"> Plan d'alimentation en eau d'extinction
5e étape	OPC	Etablir les documents pour le plan directeur de la construction d'abris	Aide-mémoire de l'OFPC en vue de la création des documents destinés au plan directeur pour la création des places protégées	<ul style="list-style-type: none"> Documents selon dispositions OCPC 	
6e étape	OPC	Planifier le renforcement des réseaux d'alarme PC	Instructions concernant le renforcement des réseaux d'alarme	<ul style="list-style-type: none"> Plan des emplacements des installations de sirènes existantes et prévues Form. "Communication du nombre d'installations de sirènes et de sirènes mobiles" a) 	<ul style="list-style-type: none"> Plan des emplacements des installations de sirènes existantes et prévues Liste des destinataires d'alarme à prévenir par téléphone
c)	OPC	Planifier les installations de télécommande	Instructions concernant la réalisation de télécommandes	<ul style="list-style-type: none"> Compléter le plan des emplacements des installations de sirène en y ajoutant ceux des appareils cdmt 	<ul style="list-style-type: none"> Compléter le plan des emplacements des installations de sirènes en y ajoutant ceux des appareils cdmt

a) Documents à remettre à l'OFPC, au fur et à mesure et par la voie de service, après le contrôle ou la première exécution

b) Selon décision de l'OCPC

c) Après approbation de la planification d'alarme par l'OCPC

Circolare N° 2/83 dell'Ufficio federale concernente la pianificazione della protezione civile

1. Generalità

Negli ultimi anni, le organizzazioni di protezione civile hanno gradatamente attuato, a seconda delle necessità del momento, tutta una serie di pianificazioni come ad esempio la pianificazione generale della protezione civile, la pianificazione d'attribuzione, la pianificazione per l'approvvigionamento dell'acqua antincendio, ecc.

Oggi, le necessità ci impongono di raggruppare queste pianificazioni parziali in un tutt'uno e di creare un'unica pianificazione della protezione civile la quale dovrebbe contenere le attuali direttive di pianificazione, ma essere possibilmente semplificata.

2. Modo di procedere delle organizzazioni di protezione civile

Nell'appendice della presente circolare viene descritto come le organizzazioni di protezione civile potranno procedere per raggiungere in modo semplice lo scopo cui mira la protezione civile. Il procedimento indicato può essere applicato sia per i comuni che, in base alle nuove disposizioni legali, sono ora tenuti ad istituire organismi di protezione civile, sia per la verifica periodica delle pianificazioni parziali ormai esistenti in comuni già precedentemente tenuti a tale obbligo.

Un tale procedimento premette però che alle organizzazioni di protezione civile entranti in considerazione siano state eventualmente comunicate le seguenti decisioni del cantone:

- Riunione di organismi (LPCi art. 17).

- I posti sanitari, i posti sanitari di soccorso e gli ospedali di soccorso che devono essere costruiti. Qualora altri comuni utilizzino questi impianti, occorre inoltre fissare l'aliquota delle spese che essi sopportano come pure il personale che essi mettono proporzionalmente a disposizione (OPCi art. 103 cpv. 2, OEPCi art. 8 cpv. 2).

- Obbligo da parte degli stabilimenti di istituire organismi di protezione (LPCi art. 9 cpv. 2).

Per quanto riguarda l'esecuzione della pianificazione della protezione civile nei comuni i quali con la revisione della legge sulla protezione civile del 1978 sono ora tenuti ad istituire organismi di protezione, facciamo riferimento alla nostra circolare N° 2/78 del 3 febbraio 1978.

3. Distribuzione dei documenti sulla pianificazione

3.1 Generalità

I documenti relativi alla pianificazione della protezione civile servono da un lato all'autorità comunale come pure agli uffici specializzati del cantone e della Confederazione quale documentazione di base per l'adempimento dei compiti di loro competenza e, dall'altro, al capo locale che se ne servirà come di documento di base per la direzione dell'organizzazione di protezione civile in caso di chiamata.

3.2 Documentazione d'esecuzione del comune

La documentazione d'esecuzione del

comune consta dei documenti menzionati nella colonna 5 dell'appendice.

3.3 Documentazione d'intervento del capo locale

I documenti elencati nella colonna 6 dell'appendice fanno parte della documentazione d'intervento del capo locale. Detta documentazione comprende anche altri documenti che saranno trattati nella documentazione d'intervento del capo locale, attualmente in corso di preparazione.

3.4 Distribuzione dei documenti sulla pianificazione a livello cantonale e federale

Gli uffici cantonali della protezione civile provvedono, per il territorio di loro competenza come pure per le truppe di protezione aerea, alla distribuzione dei documenti elencati nelle colonne 5 e 6 dell'appendice. Al nostro ufficio dovranno essere inviati, man mano che sono pronti, soltanto ancora i documenti espressamente indicati nella colonna 5 dell'appendice. L'elenco dei destinatari dei documenti sulla PGPC che figura alla pagina 10 delle nostre istruzioni sulla pianificazione generale della protezione civile nel comune, prima parte (PGPC prima parte) è abrogato. Inoltre non saranno più richieste copie conformi a mano di piani originali come pure fotografie di piani (art. 4 capoverso 2 delle istruzioni PGPC prima parte), motivo per cui in avvenire non saranno più versati relativi sussidi federali.

<p>FILTRON</p>  <p>Sofort sauberes und keimfreies Trinkwasser. Von Sachs. 12 Volt. 2,5 l/min. Mit 20-l-Kanister oder zum Einbau in Camper, Boote, Ferienhäuser. Fr. 328.- Elektrofachgeschäfte + ANSON AG 01/461 40 80 8055 Zürich Friesenbergstr.108</p>	<p>Tragbare Gebläse ANSON mobilair</p>  <p>zum Absaugen oder Belüften</p> <p>von Schächten, Tankräumen, Klärgruben, Silos, Keller usw. Für Tankbauern, Chemiebetriebe, Feuerwehr, Zivilschutz. ANSON mobilair, 2,5 PS, Benzin, 2400 m³/h, ab Fr. 1550.- ANSON AG 01/461 40 80 8055 Zürich Friesenbergstr.108</p>	<p>ANSON</p>  <p>Kellerkühlgeräte und Entfeuchter</p> <p>sind eine Spezialität von ANSON. Ab Fr. 1329.-. Für Keller, Archive, Lager-, Schutzräume usw. Verlangen Sie Offerte. ANSON AG 01/461 40 80 8055 Zürich Friesenbergstr.108</p>
--	--	--





Kochkessel für Militär und Zivilschutz

SARINA-WERKE AG
1700 FRIBOURG
Telefon 037 82 31 91

(Appendice alla circolare 2/82
del 30 marzo 1983
sulla pianificazione della
protezione civile)

Modo di procedere per la verifica o la prima esecuzione della pianificazione della protezione civile

A. Procedimento di pianificazione il cui ordine di successione dev'essere assolutamente rispettato

Foglio 1

Fase	Grado	Attività	Rinvio	Documentazione d'esecuzione del Comune	Documentazione d'intervento dell'OPC
1.	OPC	Fissare provvisoriamente il frazionamento del territorio, gli effettivi regolamentari delle direzioni e formazioni degli OLP nonché degli impianti necessari	Direttive conc. la struttura e gli effettivi regolamentari Tabella 1 e 2 - 26		
2.	OPC	Valutare i pericoli	Istruz. PGPC, capitoli 1 e 4.4	. Piano 1 PGPC	. Piano 1 PGPC
3.	OPC	Rilevare rifugi e rifugi di fortuna	Direttive PIAT . Preparazione cap. 1 e 2 . Rilevare effettivi capitolo 3 Istruzioni PGPC, appendice 2		. Mod. 1.1 PIAT . Mod. A 2 PGPC . Mod. 1.31/1.32 PIAT
4.	OPC	Attuare la pianificazione d'attribuzione	Direttive PIAT, cap. 4 e 5	. Mod. 2 (nuovo) PIAT . Mod. 4 (nuovo) PIAT a) e)	. Mod. 2 (nuovo) PIAT . Piano d'attribuzione . Tabella d'attribuzione . Fogli d'affissione
5.	OFS	Attuare la pianificazione della protezione civile negli stabilimenti tenuti ad istituire organismi di protezione	Dirett. conc. struttura e eff. regolamentari Direttive PIAT Istruz. e direttive conc. la pianificazione dell'approvvig. dell'acqua antincendio	. Mod. 3.1 (nuovo) per OPS a)	

- a) Una copia di questo documento, una volta allestito dopo la verifica o la prima esecuzione della pianificazione, va inviata di volta in volta all'UFPC per la via di servizio (mod. 4 (nuovo) PIAT soltanto ricapitolazione delle OPC)
- b) Aggiunta alle Istruzioni PGPC, cifra 4.4, righe da 9 a 12 della tabella: i PC locali, i PC di circondario e di settore, i COP, gli ospedali di soccorso, i posti sanitari di soccorso e i rifugi pubblici dovranno essere costruiti, per quanto possibile, all'interno della zona contigua e della zona discosta conformemente all'ordinanza sugli sbarramenti idrici e in zone non immediatamente vicine a laghi piuttosto grandi. Per zona immediatamente vicina a laghi o bacini s'intende quella striscia di territorio che corre entro una zona riviarsca larga 200 metri, sempre che tale zona non si trovi almeno 20 metri al di sopra dello specchio dell'acqua
- c) Allestire la pianta del rifugio, conformemente alla cifra 2.1 del manuale dei rifugi
- d) I posti protetti in case di vacanze, alberghi e stabilimenti non obbligati ad istituire organismi di protezione di stabilimento devono essere presi in considerazione per gli abitanti stabilmente residenti soltanto qualora ci sia un disavanzo di posti protetti pari al 20% in caso di sovraoccupazione degli altri rifugi dotati di ventilazione
- e) Compilare secondo le indicazioni figuranti sul modulo
- f) Possibile a partire dalla 3^a fase. Attuare la pianificazione dell'acqua antincendio e stabilire la struttura e gli effetti regolamentari eventualmente in collaborazione con gli OLP

Foglio 2

Fase	Grado	Attività	3	4	5	6
6.	OPC	Stabilire definitivamente il frazionamento del territorio	Dirigenti conc. la struttura e gli effettivi regolamentari, tabella 1 Istruz. PGPC, capitolo 3	Dirigenti conc. la struttura e gli effettivi regolamentari, tabella 2 - 26; 31 - 36	Mod. 3.1 (nuovo) PGPC	PGPC, piano 3 (Frazionamento del territorio)
7.	OPC	Stabilire definitivamente gli effettivi regolamentari delle direzioni e formazioni degli OLP e degli O ri	Dirigenti conc. la struttura e gli effettivi regolamentari, tabella 2 - 26; 31 - 36	Dirigenti conc. la struttura e gli effettivi regolamentari, tabella 2 - 26; Istruzioni PGPC, capitolo 3	Mod. 1.2 (nuovo) PIAT a) c) Mod. 3.2 (nuovo) PGPC a) b)	Mod. 1.2 (nuovo) PIAT Mod. 3.2 (nuovo) PGPC Piano 3 PGPC
8.	OPC	Determinare gli impianti definitivi già esistenti e gli impianti di fortuna necessari agli OLP e al S san; attribuire direzioni e formazioni	Dirigenti conc. la struttura e gli effettivi regolamentari, tabella 2 - 26; Istruzioni PGPC, capitolo 3	Dirigenti conc. la struttura e gli effettivi regolamentari, tabella 2 - 26; Istruzioni PGPC, capitolo 3	Mod. 1.2 (nuovo) PIAT a) c) Mod. 3.2 (nuovo) PGPC a) b)	Mod. 1.2 (nuovo) PIAT Mod. 3.2 (nuovo) PGPC Piano 3 PGPC
9.	OPC	Stabilire l'ordine di comando	Dirigenti conc. la struttura e gli effettivi regolamentari, tabella 2 - 26; Istruzioni PGPC, capitolo 3	Dirigenti conc. la struttura e gli effettivi regolamentari, tabella 2 - 26; Istruzioni PGPC, capitolo 3	Mod. 1.2 (nuovo) PIAT a) c) Mod. 3.2 (nuovo) PGPC a) b)	Mod. 1.2 (nuovo) PIAT Mod. 3.2 (nuovo) PGPC Piano 3 PGPC
10.	OPC	Rilevare costruzioni di protezione civile mancanti	Dirigenti conc. la struttura e gli effettivi regolamentari, tabella 2 - 26; Istruzioni PGPC, capitolo 3	Dirigenti conc. la struttura e gli effettivi regolamentari, tabella 2 - 26; Istruzioni PGPC, capitolo 3	Mod. 1.2 (nuovo) PIAT a) c) Mod. 3.2 (nuovo) PGPC a) b)	Mod. 1.2 (nuovo) PIAT Mod. 3.2 (nuovo) PGPC Piano 3 PGPC

a) Documenti da inviare di volta in volta all'UFPC, per la via di servizio, dopo la verifica o la prima esecuzione

b) Indicare pure le ubicazioni di direzioni d'isolato discoste

c) Per l'UFPC senza allegare il modulo 1.1 PIAT

B. Pianificazioni che possono essere attuate parallelamente alle fasi secondo i fogli 1 e 2

Foglio 3

Possibile da:	1	Grado	2	Attività	3	Rinvio	4	Documentazione d'esecuzione del Comune	5	Documentazione d'intervento dell'OFPC	6
4 ^a Fase		OFPC		Attuare la pianificazione dell'acqua antincendio		Istruz. e direttive per la pianificazione dell'approvvigionamento dell'acqua antincendio		. Mod. "Ricapitolazione del tempo, del personale e del materiale necessari all'approvvigionamento dell'acqua antincendio" a)		. Piano dell'acqua antincendio	
6 ^a Fase		OFPC		Allestire documenti per guidare la costruzione dei rifugi	b)	Promemoria dell'UFPC per l'allestimento dei documenti atti a guidare la costruzione dei rifugi		. Documenti secondo disposizioni UFPC			
6 ^a Fase		OFPC		Attuare la pianificazione concernente il rafforzamento delle reti d'allarme della PC		Istruzioni conc. il rafforzamento delle reti d'allarme della protezione civile		. Piano delle ubicazioni degli impianti di sirene già esistenti e di quelli previsti . Mod. "Annuncio del numero degli impianti di sirene e delle sirene mobili" a)		. Piano delle ubicazioni degli impianti di sirene già esistenti e di quelli previsti . Elenco dei destinatari d'allarme da avvisare per telefono	
c)		OFPC		Attuare la pianificazione degli impianti di telecomando		Istruzioni concernenti l'attuazione degli impianti di telecomando		. Complemento al piano delle ubicazioni degli impianti di sirene con i luoghi degli apparecchi di comando		. Complemento al piano delle ubicazioni degli impianti di sirene con i luoghi degli apparecchi di comando	

a) Documenti da inviare di volta in volta all'UFPC, per la via di servizio, dopo la verifica o la prima esecuzione

b) Dopo decisione da parte dell'UCFC

c) Dopo approvazione della pianificazione d'allarme da parte dell'UCFC